Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 14

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Osterfrieden

Ofterfrieden berricht zur Zeit Noch in allen Landen, Doch die Lage ist prefär, Spannung ift vorhanden. Nichteinmischungspatt ist schwer Ins Geleis' zu lenken, Und auch die Kontrolle gibt Manches zu bedenken.

Und der "Aleine Weltfrieg" geht Flott in Spanien weiter, Rund um's ganze Mittelmeer Steht das Ding nicht heiter. Rampf um's Mittelmeer geht nun Seit zweitaufend Jahren: Ceuta, Inpern, Gibraltar Und die Balearen.

England fühlt fich dort beengt, Rom ift es desgleichen, Selbst aus Frankreich tommen schon Aufgeregte Zeichen. Mittelmeer ist's Vulverfaß Und 's fönnt leicht passieren, Dag der Herenkessel dort Räm' zum Explodieren.

Zwischendurch und unterdek' Kam's zum Belgradpatte, Und der Duce ift erfreut Db dem Friedensatte. Rufland hält zur Zeit fich ftill, Steht jedoch am Posten, Konzentriert sich vorderhand Nach dem fernen Often.

Sotta.

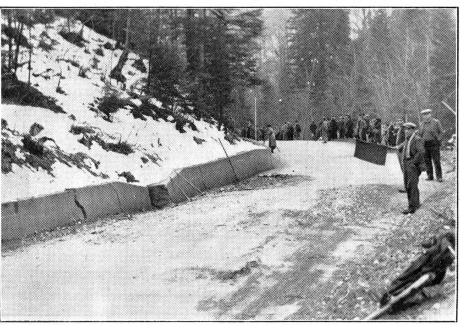


Der Bundesrat beförderte Major Hans Leutwyler, bisher technischer Beamter I. Rl. bei der friegstechnischen Ab= teilung zum 2. Seftionschef dieser Abteilung.

Er ermächtigte den Vorsteher des Justizund Polizeidepartements das Ehrenpräfi= dium über den "Großen Breis Europas für Motorräder", der am 3. und 4. Juli in Bern ftattfindet, zu übernehmen.

Die Preiszuschläge auf Futtermittel wurden neu geordnet. Danach wird der Zuschlag auf Delkuchen von Fr. 2 auf Fr. 3.50 erhöht und der Preiszuschlag auf Kartoffelfloden von Fr. 2 auf Fr. 1 herab= gesett. Es handelt sich um die Anpassung der Zuschläge an die Marktlage.

Für Spanier, die Schweizerisches Gebiet betreten wollen, wird die Berpflichtung eingeführt, vorher um die Visierung ihres Basses durch eine schweizerische Behörde zu ersuchen.



Der grosse Erdrutsch im Berner Jura

Ein Waldgebiet von schätzungsweise 500,000 Kubikmetern befindet sich bei Moutier seit einigen Tagen in bedrohlicher Bewegung. Bereits ist das Bahngeleise derart zerstört, dass die Abrutschstelle nicht mehr passiert werden kann. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Das gefährdete, in Bewegung begriffene Gebiet befindet sich zwischen Moutier und Court.

Die Verkehrsstrasse zeigt an den Stützmauern Risse. Am Strassenrand sind Wachen aufgestellt, die die Fahrzeuge und Passanten warnen.

Die Eidg. Staatsrechnung für Mehl, Beizengries, Brot, Kartoffel das Jahr 1936 schließt mit einem Aus- Schotolade, Gerste, Olivenöl und Käse. gabenüberschuß von Fr. 26,7 Mill. ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuß von Fr. 0,3 Mill.

Das Komitee für die Initiative betref= Arbeitsbeschaffung fend brachte am 24. März der Bundeskanzlei 273 000 Unterschriften. 11 000 weitere Un= terschriften sind angemeldet.

Das am 31. März abgelaufene deutsch= Berrechnungs=Ub= schweizerische fommen murde mit einigen Abanderun= gen bis zum 30. Juni 1937 verlängert. In der Zwischenzeit werden die Berhandlungen über eine Neuregelung fortgefett.

Die Bevölferungsbewegung der Schweiz steht stark im Zeichen des Geburtenrückganges. 1936 betrug die Zahl der Cheschließungen 29 571 (30 495 im Borjahre.) Die Zahl der Lebendgeborenen mine stürzten ein und Leitungsmasten war 64 928 (66 378) und die Zahl der wurden umgelegt. Auch Dächer wurden war 64 928 (66 378) und die Zahl der wurden un Todesfälle 47 595 (50 233). Der Geburten= abgetragen. überschuß beträgt 17 333 gegen 16 145 im Vorjahre.

preise war am 1. März 129,2 und steht um verschüttete. 8,8% höher wie am gleichen Tage des höhungen der Breife von Teigwaren, ein, die das Rebgelande verschütteten.

Brot, Kartoffeln,

Die Zahl der im militärpflichtigen Alter stehenden Auswanderer ift 1936 gegen das Borjahr von 4243 auf 4994, die der über= seeischen Auswanderer von 1250 auf 2004 gestiegen. Die Zahl der Einwanderer ist dagegen von 30 280 auf 22 197 zurückge= gangen.

Durch das plögliche Tauwetter find im Berninagebiet und Buschlav große Schneelawinen niedergegangen. Ei= ne vom Saffal Masone niedergehende Lawine zerriß die Fahr= und Speifelei= tung der Berninabahn auf lange Streden. Die Friedhofmauer der Ortschaft Brada wurde durch eine Grundlawine umgefturzt. Bei Misor verursachte die Recancino= Lawine großen Schaden. In den Wert= stätten und Bahnhofbauten der Misorer Bahn murden Scheiben eingedrückt, Ra-

In Obwalden ging zwischen Giswil und Raiferstuhl eine Lawine nieder, Die Inderziffer der Rleinhandels- die die Straße auf etwa 80 Meter Länge

In Undelfingen traten infolge Borjahres. Ausgesprochen find die Er- der anhaltenden Regenfälle Rutschungen

Im Bafelbiet traten Frente, Ergolz, Birs und Birfig über die Ufer. Mecfer. Wiesen und Gärten wurden unter Waffer gesett. Bei St. Jakob riß die Birs einen Bausteg der S. B. B. mit.

Im Fridtal überschwemmten die Dorfbäche. Masten der elektrischen Freis leitungen wurden unterspült und an vielen Orten mußte die Feuerwehr aufgeboten merden

In Freiburg überschwemmte die Brone, und die Ebene von Bellechaffe steht vom Murtensee aus unter Waffer.

In Aarau feierte die Witwe Sigrist= Müller, gebürtig von Unterbözberg, in voller Gesundheit ihren 103. Geburtstag. Sie lieft noch ohne Brille.

Am 19. März wurde im Rechen des Kraftwerkes Klingnau die Leiche der 22jährigen Maria Schratter aus Beltheim geborgen. Sie scheint aus unglücklicher Liebe in den Tod gegangen zu sein.

In München starb infolge Unglücksfalles, im Alter von 65 Jahren der Berlagsbuch-händler E. Reinhardt aus Bafel.

Im Personenzug Zürich=Basel wurde einem in Nizza wohnenden Schweizer Ehepaare ein Koffer mit Schmuckstücken im Werte von 17 000 Franken gestohlen.

Beromünster starb im Alter von 61 Jahren Stiftspropst Mgr. Dr. Johannes Müller. Er war vom Jahr 1912 bis 1931 Subregens und Regens am Priesterseminar Luzern. Im Jahre 1931 wurde er als Chorherr und Custos an das Stift Beromünster berufen und 1932 zum Propst des Chorherrenstiftes gewählt. Dr. Müller war auch papstlicher Hausprälat. Er hat um das Chorherrenftift Beromunfter fehr große Verdienste und vertrat 1936 bei der denkwürdigen Zentenarseier das Stift mit viel Geschick.

Der Apothefer von Beffo (Teffin) murde nachts von einem Kunden, mäh= rend er ihm das verlangte Mittel zube= reitete, mit einem Sandfad niedergeschlagen. Der Täter ergriff, nachdem er die Raffe um 15 Franken beraubt hatte, die Flucht, murde aber erwiert und verhaftet.

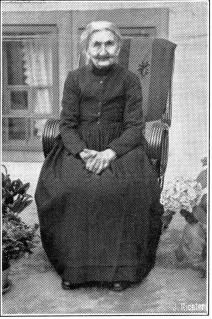


Der Regierungsrat feste auf den perbandes. 23. Mai die Wahl für einen Amtsgerichts= ersakmann im Amtsbezirk Trachselwald an, der an Stelle des zum Amtsrichter gewählten Ernst Neuenschwander in Grünen= matt tritt.

Im Zivilstandstreis Saignlégier wurde als Zivilstandsbeamter Schalenmacher Maxime Boillat und als Stellvertreter des Zivilstandsbeamten Landwirt Auguste Guenet, beide in Saignelégier, gewählt.

Die Bewilligung zur Ausübung des Arztberufes im Kanton Bern, erhielt Dr. Baul Schild, der sich in Brienz niederzulassen gedenkt.

Die starten Regenguffe der letten Zeit verursachten bei Gümmenen einen sett worden.



Die älteste Schweizerbürgerin.

Frau Elisabeth Siegrist-Müller, Witwe, von Unterbözberg, in Aarau lebend, wird am 15. April ihren 103. Geburtstag feiern.

Erdrutsch, der das Geleise kurg vor der Einfahrt verlegte, so daß zwei Morgen= züge ausfallen mußten.

Auch im Amt Laupen richteten die Niederschläge viel Schaden an. Biele Matten stehen unter Waffer und im "Luchli" bei der Station Roghäusern bedrohten die Erdmassen das Wohnhaus der Familie Schüpbach, so daß die Feuerwehr aufgeboten werden mußte.

Die Gemeinderechnung von Thun für 1936 schließt mit einem Defizit von Fr. 78 876. Die Befferstellung gegenüber dem Budget und Nachfrediten beträgt rund 100 000 Franken.

Todesfälle.

In Biel starb im Alter von 63 Jahren alt Uhrenfabrikant Edmond Steiner. Er gehörte durch viele Jahre dem Bieler Stadtrat, dem Gemeinderate und dem Großrat an und war auch in Sportkreisen eine bekannte Versönlichkeit. 1928/29 war er Zentralpräfident des Schweiz. Ruder=

Am Oftersonntag vormittags geriet zwi= schen Moutier und Court eine auf 200 000 Kubikmeter geschätzte Erdmasse ins Rutschen. Die Einsenbahnlinie hatte sich leichte verschoben und die Straße wies Riffe auf.

Um Tierpart in Langenthal wur= den von unbefannten Tätern die Ballisa= den der Umzäunung entfernt. Durch die riesiger Menschenstrom ergoß sich zum Lücke entwichen 8 von den 35 im Tier= neuen Tierpark im Dählhölzli. Am Ofter-Lücke entwichen 8 von den 35 im Tierpark gehaltenen Hirschen und Damwild= fühen. In den benachbarten Bäldern ift nun unter Mitwirfung von etwa 300 Schulfindern eine Treibjagd zum Ein= 3um Ein= bringen der entwichenen Tiere in Bang ge=



Um 23. März abends, begann in Bern und Umgebung ein starker Schneefall, der am folgenden Tage noch andauerte. Die Schneedeece betrug 20,5 Zentimeter. Der Schnee verurfachte verschiedene Bertehrs= störungen, so auch beim Telephon= und Tramverkehr, die durch unter Schneelast zusammenbrechende Bäume verursacht

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung des Tierpartes erfährt die Linie 3 auf den 1. April 1937, das heißt mit Infrafttreten des Sommerfahrplanes, eine kleine Beränderung der Kursroute. Die Omnibusse werden künftig von der Haltestelle Enmnasium durch die Thormannstraße nach der Jubiläumsstraße fah-ren. An der Ede Thormannstraße-Jubiläumsstraße wird die neue Endstastion "Tierparf" liegen. Zwischenbaltestellen sind vorgesehen bei der Eins mündung der Anshelmstraße in die Thormannstraße ("Anshelmstraße") und an der Jubiläumsstraße, zwischen Bernastraße und Schillingstraße ("Jubiläumsstraße"). Im Zusammenhang mit der Kursverlegung wird eine neue Linienbezeichnung eingeführt. Diese lautet "T" (Tierpark). Die Kennfarbe der Linie bleibt hellviolett.

Die Berlängerung der Linienführung hat eine Modifikation des Fahrplanes nicht zur Folge. Die Fahrzeiten werden, abgesehen von saisonmäßigen Supplementfursen, unverändert bleiben. Je nach der Intensität des Verkehrs nach dem Tierpark werden später allenfalls Zwischenkurse eingeschaltet.

Der Große Burgerrat beantragt der Burgergemeinde für die Durchführung Renovations= und Refonstruktions= arbeiten an dem neben dem Bahnhof gelegenen berühmten Barochbau des Burgerspitals einen Kredit von Fr. 600 000. zu Lasten des Depositionsfonds dieses Spitals einzuräumen. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen, jedoch in Etappen durchgeführt werden.

Im Alter von 64 Jahren starb Herr Arnold von Grünigen, Adjuntt des Rantonsfriegskommissariats und Vorsteher der Kantonalen Militärsteuerverwaltung Bern

In der Nacht vom 19./20. März wurde in das Büro eines Lagerhauses in Bümpliz eingebrochen, ein Raffenschrank aufgebrochen und ein Betrag von Fr. 700.und für ca. 30 Franken Briefmarken geitahlen

Bu Oftern gab's über der Stadt flarblauen himmel und eine leichte Bife. Ein montag wurde die Frühjahrsmesse am Baisenhausplat eröffnet und in der Kornhauslaube wurden brav Eier getütscht. Am Bahnhof herrschte über die Ostertage reger Verkehr. Bom Donnerstag bis Montag abends wurden 135 Extrazüge abgefertigt,

darunter 55 allein am Oftermontag. Bärengraben fonnte man schon am Oftersonntag die jüngsten Bären begrüßen Buerst brachte die "Berna" ihre Zwillinge heraus, die sie am Krips hinter sich her zog und por dem Gittertor hinstellte. Bei der "Joi" ging es eigentlich noch mühjamer. Bährend aber die Kleinen der Berna fest auf ihren Bärentagen standen, maren die Kleinen der Idi noch viel weniger ent-wickelt und schwankten oft ganz bedenklich

hin und her. Mit dem Bau des neuen Waisen= haufes wird im April begonnen werden. Der Neubau wird auf einem der Burger= gemeinde gehörenden Areal am Nordost= rand der Stadt erstellt und wird einen größern Kompleg von Gebäuden, darunter eine Reihe landwirtschaftlicher Bauten, darstellen. Die landwirtschaftlichen Ge-bäude werden aus Holz konstruiert. Im übrigen wird es sich um Backsteinbauten handeln. Die Baukosten sind auf 1 165 000 Die Totalsumme Franken veranschlagt. mit Einschluß der Umgebungsarbeiten und Mobiliaranschaffung wird sich voraussichtslich auf Fr. 1680000 belaufen.

Unglückschronik

In den Bergen. Beim Holzsammeln im Galterntal bei Freiburg stürzte der 16jährige Roger Aubert über die Felsen hinaus in den Galternbach und blieb mit schweren Ropfverletzungen tot liegen.

Beim Stifahren auf den Böhen von Baulmes fturzte der aus Glarus ftammende, in Pverdon angestellte Robert hälg zu Tode.

Bertehrsunfälle.

Das Schneegestöber vom 20. März verursachte in Bern 5 Kollisionen von Automobilen, darunter zwei mit der Straffen= bahn. Blücklicherweise wurden im Ganzen nur zwei Personen verlett.

In Langnau i. E. wollte fich der 9jährige Frit Walther an ein Pferdefuhrwerk anhängen. Dabei wurde er beifeite geschleudert und so schwer verlett, daß er am gleichen Tage starb.

Un der Bözingenstraße in Biel wurde die 46jährige Frau Wioletti von einem Perfonenauto überfahren und tötlich verlett.

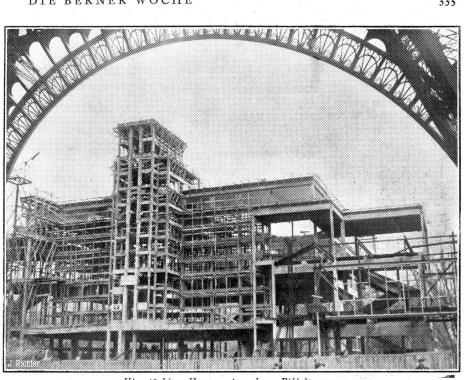
Auf der Station Stein (Aargau) geriet der Bahnarbeiter Jakob Winter beim Manöverieren zwischen die Buffer und wurde erdrückt.

In Waldstadt (Appenzell) fuhr die 7= jährige Urfeli Sturzenegger mit dem Trot= tinett in ein Lastauto, wurde vom Wagen erfaßt und so schwer verlett, daß fie furz nach dem Unfall starb.

Der 76jährige Berwalter Xaver Erni= Müller wurde am Wege von Fisch en = bach nach Huttwil, wahrscheinlich infolge Scheuwerdens der Pferde vom Wagen geschleudert und erlitt einen töt= lichen Schädelbruch.

Sonstige Unfälle.

Um Oftersonntag geriet der Stifahrer Elvezio Realini, Zollbeamter aus Bern zwischen Saanenmöser und Desch = seite beim Ueberschreiten der Geleise unter den Zug, murde überfahren und getötet.



Vierstöckiges Haus unter dem Eiffelturm. Unter dem Eiffelturm ersteht ein vierstöckiger Pressepavillon für die Internationale Ausstellung, die am 1. Mai eröffnet wird.

In Aufhofen-Niederwil (St. Gallen) murde der 16jährige Bauernsohn Werner Schent beim Entleeren der Jauchegrube von den Gafen betäubt und fiel in den Raften. Tropdem ihn der Bater sofort aus der Grube herausholte, war er bereits erstickt.

In Densbüren (Aargau) wollte die Frau des Fabrikarbeiters Amsler=Nuß= baum für ihren an Katarrh leidenden drei Wochen alten Säugling einen Dampf machen und stellte den Spiritustocher Bettchen. Dieses fing Feuer und das Kind erstictte.

Bei einem Friedhofbefuch in Bürich = Affoltern mit seiner Mutter, lief ein Sjähriges Mädchen gegen einen noch nicht völlig festgemachten Grabstein. Der schwere Stein fiel um und begrub das Kind unter Es erlag im Kantonsspital einem fich. Schädelbruch.

D'Zyt

Wie ömel ou Die 3nt vergeit: 's ift gang scho Alls Bergangeheit.

Es wächslet ab: 's git Freud und Leid Und plötlig chunnt Scho d'Ewigkeit!

Luegt still uf d'Lych; Der Zeiger meint: 's isch glich . . 's isch glich . . Baul Müller

's 3nt a der Wang

Kleine Tiergeschichte

Gemse und Adler. Eine Gruppe Skifahrer aus Freiburg hat, welschen Zeitungen zufolge, am 4. März ein eigenartiges Vorkommnis beobachtet. Die Gruppe befand sich im Aufstieg nach Petit-Mont in der Nähe des Jaun-Passes, als sie ein Rudel Gemsen in den Felsen der Durrifluh beobachtete. Plötzlich erschien hoch in den Lüften ein Vogel, darob unter den Gemsen grosse Aufregung entstand. Der Vogel, wie es sich dann herausstellte, ein Adler, stiess im Gleitflug gegen die Gemsen nieder. Einige Augenblicke später sahen die Skifahrer den Adler mit einer lebenden Gemse in den Fängen sich aufschwingen. Da der Vogel mit seiner Beute in ungefähr 80 Meter Höhe über den Leuten flog, begannen sie zu schreien und zu klatschen, um ihn zu erschrecken. Der Lärm hatte Erfolg. Vielleicht war dem Vogel die Beute auch zu schwer, er liess sie fallen. Dreissig Meter in den Tannen nebenan fanden die Sportler die sterbende Gemse. Das Tier war schwer verletzt und musste getötet werden.

Was bei diesem Vorfall von besonderer Bedeutung ist, das ist das Gewicht der Gemse. Es war ein junges einjähriges Tier und hatte ein Gewicht von ungefähr 12 Kilo. Wenn in Jäger- und Naturschutzkreisen vom möglichen Jager- und Naturschutzkreisen vom möglichen Kinderraub durch Adler die Rede ist, so wird immer auf die Tatsache hingewiesen, dass ein Adler unmöglich mehr als 4—5 Kilo zu tragen vermöge. Gemskitzen, Hasen und Murmeltiere, die man in den Adlerhorsten findet, sind von diesem Gewicht. Die letztes Frühjahr gewor-fene, nun dem Adler zur Beute gefallene Gemse war bestimmt von grösserem Gewicht. Die Glaubwürdigkeit der Angaben ist nicht in Zwei-Skifahrern Leute wie ein Grossrat, ein Gemeinderat, ein Ingenieur und ein Fürsprech, die sich das Tierlein wohl angesehen haben.

Der benachrichtigte Gemeindepräsident von Bulle erlaubte den Freiburgern, die Beute zu behalten. Man vermutet, dass der Adler aus dem Simmental herübergekommen ist.